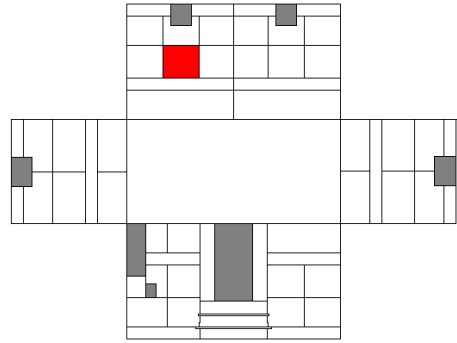


## Text A 6

### Weihrauchopfer

Augustus → mit  und im Doppelschurz gekleidet wehräuchert vor Mandulis ← mit Atef-Krone  und Wadjet<sup>1</sup> ← mit der Roten Krone  (beide stehend).



GAUTHIER, S. 24, III B; DAUMAS/DERCHAIN, 15 (A19);

PM VII, S. 12 (59–60), Berlin 1728

Sanktuar, Westwand, 1. Register

rechte Raumhälfte (Tafel 16)

Die Szene ist im Kopfbereich der Darstellung des opfernden Königs sowie in der Beischrift der Wadjet zerstört. Alle Inschriften der Szene sind graviert.

### Titel

1) *irt sntr n it.f šps ir.n.f di*  
*ʿnh*

1) Weihräuchern für seinen erhabenen Vater, damit er Leben gibt.

### Der König

2) *nsw bity nb t3wy (3wtkrtr)*  
3) *s3 Rʿ nb hʿw (k3isrs ʿnh dt*  
*mri Pth 3st)* 4) *(s3) (a) ʿnh*  
*w3s nb h3fmi Rʿ dt*

2) Der König von Ober- und Unterägypten, der Herr der beiden Länder (Autokrator)], 3) der Sohn des Re, Herr der Kronen (Kaisaros, der ewig lebt, geliebt von Ptah und Isis)]. 4) Jeglicher (Schutz), Leben und Heil ist hinter ihm wie (hinter) Re ewiglich.

### Mandulis

5) *[dd mdw in Mr]wr ntr ʿ3*  
*nb ʿTrms* 6) *ʿ3 phty<sup>2</sup> sm3*  
*hft<sup>3</sup> 7) di<.i> n.k T3-ntr hr*  
*imi.tf [nb.t] (b)*

5) [Worte zu sprechen durch] Mandulis, der große Gott, der Herr von ʿTalmisʿ, 6) der mit großer Kraft, der den Feind tötet. 7) <Ich> gebe dir das Gottesland mit [allem], was darin ist.

### Wadjet

8) *[dd mdw in W3dt nbt P*  
*Dp] mwt ntr* 9) *[nt bik n*  
*nbw] (c) hwt (d) s3.s [Hr*  
*m][...] (e) 10) di<.i> n.k*  
*hbw-sd ʿš3w [wrw] (f)*

8) [Worte zu sprechen durch Wadjet, die Herrin von Buto], die Gottesmutter 9) [des Goldfalken], die ihren Sohn [Horus schützt als/in][...]. 10) <Ich> gebe dir [überaus] zahlreiche Hebsed-Feste.

<sup>1</sup> Die Beischrift der Göttin ist zwar so stark zerstört, dass vom Namen nichts erhalten ist, aufgrund ihrer Darstellung (Rote Krone mit Uräus) lässt sie sich aber eindeutig als Wadjet identifizieren.

<sup>2</sup> LGG II, 24b.

<sup>3</sup> LGG VI, 322c. So mit einer einzigen Ausnahme (Bezeichnung des Horus Behedety, E IV, 213, 3) ausschließlich als Bezeichnung des Mandulis in Kalabscha belegt.

- a.) Hinter dem König wurde allerdings kein Raum mehr für  gelassen.
- b.) Am Ende scheint noch ein  stehen<sup>4</sup>.
- c.) Die entsprechenden Zeichen  würden diese Lücke exak ausfüllen<sup>5</sup>.
- d.) Verschreibung von  *hw* zu  *dśr*. Als Bezeichnung der Wadjet, die Horus im Schilfdickicht von Chemmis verbarg und aufzog. Verschiedene derartige Epitheta sind für sie gut belegt<sup>6</sup>.
- e.) Lesung unklar. Möglich ist eine Lesung des letzten Zeichens wie bei Gauthier wiedergegeben  als Determinativ einer ausführlicheren phonetischen Schreibung von *hṛd/nḥn* – *die ihren Sohn Horus als [Knaben] schützt*; oder  als *f* – als Rest der Gruppe *m sš=f* – *die ihren Sohn Horus in seinem Nest schützt*<sup>7</sup>.
- f.) Die Lücke ist sicherlich parallel zu der Vielzahl dieses Szenentypus' zu ergänzen.

<sup>4</sup> so ebenfalls GAUTHIER, *Kalabchaha*, 24.

<sup>5</sup> Die Ergänzung scheint recht wahrscheinlich, ist dieses Epitheton der Wadjet in Kalabscha doch häufig belegt (GAUTHIER, *Kalabchah* 45, 10; 49, 8-9; 54, 7-8; 69, 9; 74, 10; 78, 13; 89, 6; 106, 12-13; 137, 11; 151, 14; 155, 11; 159, 12; 163, 15; 168, 10).

<sup>6</sup> LGG V, 669-671.

<sup>7</sup> LGG V, 671.